

# Haushaltsplanentwurf 2008

## Wirtschaftspläne

## Ergänzungsband





HFR Grundbesitz GmbH

**Wirtschaftsplan 2008  
der HFR Grundbesitz GmbH**

Schwerin, den 30.11.2007

gez. Paukstat  
Geschäftsführer

gez. Müller  
Geschäftsführer

## **Erläuterung zum Wirtschaftsplan der HFR Grundbesitz GmbH für das Geschäftsjahr 2008**

Die HFR Grundbesitz GmbH entwickelt seit 1998 ein ca. 36 ha großes, teilweise bebautes Grundstück in Schwerin an der Ludwigsluster Chaussee, Stadtteil Gartenstadt – ehemaliges WTG–Kasernengelände „Gartenstadt Schwerin“. Das Grundstück befindet sich seit 1998 im Eigentum der Gesellschaft.

Das Grundstück wird in 4 Bauabschnitten entwickelt und veräußert.

Der 1. Bauabschnitt ist vollständig erschlossen und verkauft. Die öffentlichen Flächen wurden an die Stadt Schwerin übergeben.

Im 2. Bauabschnitt ist die Erschließung beendet. Der Verkaufstand beträgt 85% bezogen auf die Nettoverkaufsfläche. Der Wirtschaftsplan unterstellt den Abverkauf der Restflächen bis Ende 2008. Die aktuellen Marktpreise wurden dabei berücksichtigt.

Für den 3. Bauabschnitt befindet sich die B-Planung kurz vor dem Abschluss. Die Offenlage ist im Stadtanzeiger angezeigt.

Mit dem Abverkauf der Grundstücke wurde begonnen. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist für den Bereich des 3. Bauabschnittes als gut einzuschätzen.

Es ist beabsichtigt die weitere Entwicklung des Grundstückes mit der Landesgesellschaft „Landesgrunderwerb Mecklenburg – Vorpommern GmbH“ (LGE) zu realisieren. Dieses erfolgt über einen Treuhandauftrag an die LGE. Im Wirtschaftsplan wurde dieser Sachverhalt eingearbeitet.

Der 4. Bauabschnitt ist für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Die Altlasten- und Munitionsfreiheit für eine zukünftige gewerbliche Nutzung ist in wesentlichen Teilbereichen gegeben. Die Planungsvorstellungen eines möglichen Investors wurden an das Stadtplanungsamt übergeben.

Ergänzend wird eine Bauvoranfrage für dieses Entwicklungsgebiet gestellt.

Eine Veräußerung dieser Flächen ist erst nach Herstellung der Planungssicherheit zu erreichen. Eine Veräußerung wurde vorsorglich nicht in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

Weitere Grundstücke im Bestand, die für die Vermarktung vorgesehen sind.

Am Wald/ Blocksberg	25.657m <sup>2</sup>
Ziegelsee Hafen/ Keramik	13.885m <sup>2</sup>

Über das Grundstück Blocksberg wird gegenwärtig verhandelt.

Das Grundstück Keramik befindet sich bundesweit im Verkaufsangebot. Der Verkauf der Grundstücke ist ohne weitere Entwicklungsleistungen vorgesehen.

Die Bestandsveränderung im Umlaufmittelvermögen ergibt sich aus der Verminderung des Bestandes im Ergebnis der Verkäufe.

Seit August 2004 sind mit der Vereinbarung der weiteren Kreditlinien der HSH Nordbank AG sämtliche Einnahmen aus Verkäufen und sonstigen betrieblichen Erträgen, zur Tilgung bestehender Kreditlinien, an die finanzierende HSH Nordbank AG abgetreten.

Die Finanzierung der Geschäftsführungskosten erfolgt im vollen Umfang durch die WGS mbH auf der Grundlage der durch die WGS mbH abgegebenen harten Patronatserklärung gegenüber der HFR.

Auf der Grundlage der in 2007 geänderten Satzung der HFR Grundbesitz GmbH wird sie zukünftig Verkaufsaufgaben für die Stadt Schwerin, die Eigenbetriebe sowie städtische Gesellschaften wahrnehmen.

**Landeshauptstadt Schwerin**  
**Zusammenstellung für das Jahr 2008**  
für  
**HFR Grundbesitz GmbH**

---

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V. mit § 64 der Kommunalverfassung hat die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin / der Aufsichtsrat der Gesellschaft durch Beschluss vom .....  
- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 festgestellt

1. Es betragen:

	Euro
1.1. Im Erfolgsplan	
die Erträge	763.000
die Aufwendungen	766.161
der Jahresgewinn	-3.161
der Jahresverlust	
1.2. Im Vermögensplan	
die Einnahmen	0
die Ausgaben	0

2. Es werden neu festgesetzt:

- 2.1. Der Gesamtbetrag der Kredite für  
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
- 2.2. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen
- 2.3. Der Höchstbetrag der Zwischenfinanzierung 8.982.352

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt.

Datum:

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

**Landeshauptstadt Schwerin**  
**Finanzplan für das Jahr 2008**  
für  
**HR - Grundbesitz GmbH**

**Teil A: Entwicklung der Erfolgslage**

Alle Angaben in EURO

lfd.Nr.	Bezeichnung	Plan 2008	Plan 2007	Ist 2006
1.	Umsatzerlöse	1.960.000	3.397.828	2.536.994
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.498.000	-2.977.828	-1.347.136
3.	andere aktivierten Eigenleistungen	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	300.000	210.000	74.635
	dav. Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil			
5.	Materialaufwand			
	a. Aufw. für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und bez. Waren			
	b. Aufw. für bezogene Leistungen	50.000	230.000	1.020.017
6.	Personalaufwand	210.081	210.081	217.473
	a Löhne und Gehälter	173.640	173.640	181.032
	b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	36.441	36.441	36.441
	dav. für Altersversorgung			
7.	Abschreibungen	400	417	750.908
	a auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0	0
	davon nach § 253 HGB	0	0	0
	davon nach § 254 HGB	0	0	0
	b auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0	0
	davon nach § 253 HGB	0	0	0
	davon nach § 254 HGB	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	85.000	90.000	209.027
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
10.	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
	Zwischensumme	<b>416.519</b>	<b>99.502</b>	<b>-932.932</b>
	Übertrag	<b>416.519</b>	<b>99.502</b>	<b>-932.932</b>
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	5.000	102.879
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	405.000	448.460	664.289
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.519	-343.958	-1.494.340

16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften u.ä. aus verbundenen Unternehmen §277 HGB	0	0	0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
18.	Außerordentliche Erträge	0	380.000	1.540.000
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	
20.	Außerordentliches Ergebnis	0	380.000	1.540.000
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.680	4.000	5.177
22.	sonstige Steuern	14.000	25.000	-46.730
23.	<b>Jahresgewinn /Jahresverlust</b>	<b>-3.161</b>	<b>7.042</b>	<b>4.106</b>

**Behandlung des Jahresgewinns 2008**

oder

**Behandlung des Jahresverlustes 2008**

a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	0	b) durch Gesellschafter ausgleichen	3.161
c) zur Abführung an den Gesellschafter	0	c) auf neue Rechnung vortragen	0
d) auf neue Rechnung vortragen	0		

**Landeshauptstadt Schwerin**  
**Finanzplan für das Jahr 2008**  
für  
**HFR Grundbesitz GmbH**

**Finanzplan Teil C - Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben die sich auf die Finanzplanung  
für den Haushalt der Gemeinde auswirken**

**Alle Angaben in T€**

lfd.Nr.	Bezeichnung	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
<b>Einnahmen</b>						
1.	Zuweisungen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	a) zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
	b) zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
	c) Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
2.	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<b>Ausgaben</b>						
1.	Ablieferungen an die Gemeinde	0	0	0	0	0
	a) von Gewinnen	0	0	0	0	0
	b) von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
	c) Stundungs- /Gesellschafterdarlehenszinsen	0	0		0	0
	d) bei Eigenkapitalentnahmen	0	0	0	0	0
	e) Bürgerschaftsentgelt	0	0	0	0	0
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

**Landeshauptstadt Schwerin**  
**Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2008 bis 2011**  
für  
**HFR Grundbesitz GmbH**

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fälligen Leistungen**

**Alle Angaben in T€**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan d. Planjahres			Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre		
Jahre	Betrag	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
2006	0	0	0	0	0
2007	0	0	0	0	0
2008	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben		0	0	0	0

**Landeshauptstadt Schwerin**  
**Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2008 bis 2011**  
für  
**HFR Grundbesitz GmbH**

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fälligen Leistungen**

**Alle Angaben in T€**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan d. Planjahres			Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre		
Jahre	Betrag	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
2006	0	0	0	0	0
2007	0	0	0	0	0
2008	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben		0	0	0	0

Stell. Nr.	Stellenplanbezeichnung	Vorjahr 2006	Bewertung	Planjahr 2008	tats. Besetzung	Vermerk
		VZ / TZ	2008	VZ / TZ	am 30.06.2007	
	Geschäftsführer	1,00	at	2,00	1 1	mit Geschäftsführervergütung ohne Anstellungsvertrag
	Assistent der Geschäftsführung	0/2	2	0/2	1 VZ	Arbeitsplatzteilung
	Projektbetreuer	1/0	5	1/0	1	
	Projektbetreuer	1/0	5	1/0	1	
<b>Gesamt</b>		3 VZ/2TZ		4VZ/2TZ	5	

## HFR Grundbesitz GmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2006

<b>A K T I V A</b>		EUR	Vorjahr EUR	<b>P A S S I V A</b>	
		EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.350,00	2.158,00	25.564,59	25.564,59
II. Finanzanlagen		0,00	0,00	62.776,77	39.470,89
Beteiligungen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	4.106,29	23.305,88
		1.350,00	2.158,00	92.447,65	88.341,36
<b>B. Umlaufvermögen</b>				274.850,00	718.850,00
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		10.497.353,91	12.937.476,03		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302.743,97		3.362.098,04	9.156.471,77	12.911.788,42
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.000,00		0,00	259.461,00	1.843.591,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>72.082,26</u>		<u>411.375,60</u>	280.017,38	471.537,94
	383.826,23		<u>3.773.473,64</u>	826.748,53	1.108.846,57
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.891,62	428.413,63	3.632,99	467,14
		<u>10.889.071,76</u>	<u>17.139.363,30</u>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.207,56	1.901,13		
		<u>10.893.629,32</u>	<u>17.143.422,43</u>	10.526.331,67	16.336.231,07
				<u>10.893.629,32</u>	<u>17.143.422,43</u>

**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital

II. Gewinnvortrag

III. Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

5. Sonstige Verbindlichkeiten

davon aus Steuern: EUR 3.632,99

(i.V. EUR 0,00)

## HFR Grundbesitz GmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse	2.536.994,37	3.844.000,72
2. Verminderung des Bestandes der zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-1.347.134,59	-1.089.965,29
3. Sonstige betriebliche Erträge	74.635,52	329.594,10
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.020.017,26	-2.330.344,46
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-182.283,20	-181.112,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-35.190,13</u>	<u>-35.561,29</u>
	-217.473,33	-216.673,81
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	-808,00	-416,83
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-750.100,00</u>	<u>0,00</u>
	-750.908,00	-416,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-209.026,74	-148.529,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.878,53	29.549,09
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unterneh- men: EUR 87.423,31 (i.V. EUR 79.349,70)	-664.288,84	-757.477,73
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.494.340,34	-340.263,63
11. Außerordentliche Erträge	1.540.000,00	400.000,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.177,00	-3.830,50
13. Sonstige Steuern	<u>-46.730,37</u>	<u>-32.599,99</u>
14. Jahresüberschuss	<u><u>4.106,29</u></u>	<u><u>23.305,88</u></u>

Übersicht über die wirtschaftliche Lage  
und die voraussichtliche Entwicklung  
der  
Ostseeland Verkehr GmbH



## **Ostseeland Verkehr GmbH, Neubrandenburg**

### **Übersicht über die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Entwicklung für das Geschäftsjahr 2008**

---

#### **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

##### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das deutliche Wirtschaftswachstum, die Zunahme der Beschäftigung und hohe Benzinpreise haben dem öffentlichen Nahverkehr in Deutschland im Jahr 2007 einen weiteren Kundenzuwachs beschert. Dem gegenüber standen ein kräftiger Anstieg der Energiekosten und Kürzungen der öffentlichen Fördermittel. Der Anstieg der Löhne und sonstigen Kosten blieb moderat.

Auf der Kostenseite gab es erhebliche Mehrbelastungen durch die gestiegenen Energiepreise. Die öffentliche Förderung des Nahverkehrs erfuhr 2007 bedeutende Einschnitte und belastete die Ergebnisse der Branche. Immerhin durchlaufen unternehmens- und vertragsabhängig erhebliche Anteile aller Erlöse öffentliche Haushalte und sind damit politischen Einflüssen ausgesetzt.

In den kommenden Jahren greifen zudem die 2005 beschlossenen Kürzungen der „Regionalisierungsmittel“ für die Finanzierung des Schienennahverkehrs von 3,3 Milliarden Euro bis 2010. Deren direkte Auswirkungen können aber noch nicht beurteilt werden, da sie je nach politischer Entscheidung in den Bundesländern teilweise aus den Steuermehreinnahmen der Mehrwertsteueranhebung ausgeglichen werden sollen.

Auf Grund steigender Energiekosten und sinkender Förderung sahen sich Verkehrsverbünde, Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen unerfreulicherweise gezwungen, ausgerechnet in einer Situation hoher Umsteigebereitschaft von Autofahrern die Fahrpreise deutlich anzuheben.

Die künftige Entwicklung der OLA in Mecklenburg-Vorpommern hängt in großem Maße von der Bereitschaft des Landes M-V ab, weitere Verkehrsleistungen neu zu vergeben.

Unser Erfolg bleibt zukünftig von verkehrspolitischen Regelungen abhängig, die zunehmend von der Europäischen Union geprägt werden.

## **Entwicklung im Geschäftsjahr 2007**

Die OLA hat sich in Mecklenburg-Vorpommern vorbildlich am Markt positioniert. Das Verkehrsvolumen umfasste im Geschäftsjahr 2007 einschließlich der Fernverkehrsleistung ca. 3,04 Mio. Zugkilometer .

Eine erneute Ausschreibung der Leistungen auf der seit Anfang 2004 betriebenen Strecke Bergen auf Rügen – Lauterbach Mole konnte die OLA für sich entscheiden. Damit werden ab Dezember 2006 bis Dezember 2009 weiterhin jährlich 90 T Zug -km auf der Insel Rügen erbracht.

Die Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) war Anfang Oktober 2007 als Sieger einer Ausschreibung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) für die bisher von der Deutschen Bahn betriebenen Relationen RB 33 und RB 51 hervorgegangen. Zunächst bis Dezember 2009 werden unter dem Label Märkische Regiobahn die Dieseltriebzüge des Herstellers Siemens von Berlin–Wannsee über Beelitz nach Jüterbog (MR 33) sowie zwischen Brandenburg (Havel) und Rathenow (MR 51) unterwegs sein. Der VBB-Tarif bleibt bestehen.

Deutlich erhöht wird das Serviceangebot auf den beiden Strecken. Insbesondere beim Einsatz der Kundenbetreuer werden Pluspunkte gemacht. Die Betreuungsquote in den Zügen beträgt 100 Prozent. Damit haben die Fahrgäste auf ihrer Reise jederzeit einen Ansprechpartner, bei dem zum Beispiel zuschlagfrei Tickets gekauft werden können oder Auskünfte eingeholt werden können. Weiter werden die Anschlussverbindungen auf beiden Linien verbessert und der Fahrplan optimiert. So ist geplant, für die Linie MR 51 einen Fernverkehrsanschluss in Rathenow einzurichten. Außerdem wird die Märkische Regiobahn MR 33 auf allen Fahrten wieder sämtliche Bahnhöfe anfahren.

## Rechtliche Verhältnisse

Veolia Verkehr mit Sitz in Berlin gehört zur französischen Muttergesellschaft Veolia Environnement, die mit insgesamt 298.000 Mitarbeitern und 28,6 Milliarden Euro Umsatz in den Bereichen Wasser, Energie, Umweltservice und Verkehr tätig ist. Veolia Verkehr in Deutschland ist der führende private Nahverkehrsanbieter und einer der großen Marktteilnehmer im privaten Schienengüterverkehr. Unter dem Dach von Veolia Verkehr Deutschland sorgen 40 regionale Tochtergesellschaften mit rund 4.250 Mitarbeitern für die reibungslose und komfortable Beförderung von Fahrgästen mit Bus und Bahn. Veolia Verkehr in Deutschland erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 430 Millionen Euro.

Die OLA hat den Sitz ihrer Gesellschaft in Schwerin und ist ordnungsgemäß beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 8807 eingetragen. Das Stammkapital beträgt 750.000 Euro.

Dabei wurden Geschäftsanteile im Nennbetrag von TEUR 225 von der NVS und im Nennbetrag von TEUR 525 von der Veolia Verkehr Regio GmbH übernommen.

Die OLA ist über eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftssteuerliche Organschaft mit dem Unternehmen Veolia Verkehr Regio GmbH, Frankfurt/Main, verbunden.

## **Umsatz und Auftragsabwicklung**

Die OLA sicherte im abgelaufenen Geschäftsjahr den SPNV in Rahmen der verfügbaren Infrastruktur des Betreibers DB Netz AG vertragsgerecht ab. Es wurden folgende Strecken durch die OLA befahren:

- Rehna – Schwerin – Parchim
- Bützow – Neubrandenburg – Ueckermünde/Szczecin
- Rostock – Güstrow über Laage
- Stralsund – Neustrelitz
- Pasewalk – Stralsund (bis Mai 2006)
- Bergen – Lauterbach
- Leipzig-Warnemünde
- Jüterbog – Beelitz (Fahrplanwechsel 2007)
- Brandenburg – Rathenow(Fahrplanwechsel 2007)

Der eigenwirtschaftliche Personenfernverkehr unter der Marke InterConnex wurde im Berichtsjahr ebenfalls sehr stark durch die umfangreichen Bauarbeiten, vor allem zwischen Rostock und Berlin, beeinträchtigt. Die Einschränkung des Verkehrs nach Rostock auf das Wochenende sowie suboptimale Fahrplantrassen auf den verbleibenden Abschnitten führten zu Einbrüchen bei den Fahrgastzahlen.

Infolge der verstärkten Durchführung von Baumaßnahmen im Gleisnetz der DB AG kam es zu erheblichen Zugleistungseinschränkungen, die nur durch Schienenersatzverkehr (SEV) kompensiert werden konnten. Vrsl. werden bis zum Jahresende 297 TZugkm durch Baumaßnahmen ausfallen. Über einen Baukostenzuschuss ist die Geschäftsleitung der OLA mit der VMV in Verhandlung. Der Gesamtumsatz im SPNV konnte im Vergleich zum Budgetplan auf Grund von Baumaßnahmen und Verlusten bei Fahrgeldeinnahmen an verschiedenen Streckenabschnitten nicht gehalten werden. Durch den SEV ergeben sich gegenüber dem SPNV für die OLA geringere Ansprüche auf Entgelte aus dem Verkehrsvertrag mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

## **Fahrzeuge**

Die OLA verfügt über ein Fahrzeugpool von 6 - LINT und 9 Talent –Triebwagen. Hier stand auch in 2007 ein höherer Instandhaltungsaufwand durch die Revision der Achsgetriebe an.

Die Interconnex- Strecke wird mit 6 Reisezugwagen und 1,5 E-Loks befahren.

Für die Brandenburger Strecken werden 4 Desiro - Fahrzeuge und 1 Talent- Triebwagen zum Einsatz kommen.

Die Beschaffungs- und Instandhaltungsstruktur bleibt im Wesentlichen unverändert. Die Neubrandenburger Teile- und Logistik GmbH (Netlog) ist weiterhin für die Beschaffung und Lagerung von Talentersatzteilen und der logistischen Betreuung von Transporten zuständig.

Die Desiro – Fahrzeuge werden im Brandenburger Raum bei der Gleisbaumechanik Kirchmöser gewartet.

### **Güterverkehr**

Der Güterverkehr auf der Schiene hat sich in den letzten 2 Jahren stabilisiert und flankiert auf lokaler Ebene das Kerngeschäft (Personennahverkehr). Die Leistungserstellung enthält den Transport von Einzelwagen und Ganzzügen auf den Anschlussbahnen in Neubrandenburg und Schwerin bis zum 30.06.2007. Im wesentlichen waren es der Transport von Düngemitteln, Splitt, Schotter und Stahl. Das Güterverkehrsgeschäft in Schwerin wurde zum Halbjahr 2007 ausgegliedert und von der TME übernommen.

In Neubrandenburg ist eine leichte Erhöhung des lokalen Güterverkehrsaufkommens zu verzeichnen.

### **Vertragsgrundlagen**

Der Verkehrsvertrag zwischen der OLA und dem Land Mecklenburg-Vorpommern läuft bis zum Fahrplanwechsel 2010 auf den Strecken der ehemaligen OME. Der Verkehrsvertrag für die Linie Rehna-Schwerin-Parchim endet bisher mit Ablauf des Fahrplanjahres 2007/2008. Eine Verlängerung um zwei Jahre bis Ende 2010 wurde vom Land Mecklenburg-Vorpommern in Aussicht gestellt.

### **Beteiligungen**

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 1. Februar 2006 und Wirkung zum 1. Januar 2006 hat die OLA Anteile in Höhe von 51% des Kommanditkapitals der Orwat Bus GmbH & Co. KG erworben.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 17. März 2006 und Wirkung zum 1. April 2006 hat der Landkreis Müritz seinen 100%-igen Geschäftsanteil an der Personenverkehr GmbH Müritz - PVM im Nennbetrag von EUR 25.600 an die OLA veräußert.

Das Engagement im öffentlichen straßengebundenen Personenverkehr ermöglicht eine wesentlich effektivere Vernetzung des gesamten ÖPNV's zum Vorteil der Fahrgäste und der öffentlichen Auftraggeber.

## **Personal**

Die aktuelle Anzahl der Beschäftigten beträgt zur Zeit 153 VBE, darunter:

Triebfahrzeugführer	66
Kundenbetreuer/Zars	56
Verwaltung	18
Dispatcher	6
Auszubildende	7

Die Ausbildung von Lehrlingen in den Berufsbildern Bürokauffrau/-mann und Lokführer wurde fortgeführt.

Durch den Betriebsstart in Brandenburg am 09. Dezember 2007 werden weitere Triebfahrzeugführer und Kundenbetreuer eingestellt.

Die Geschäftsführung der Veolia Verkehr GmbH hat sich dafür entschieden, die Finanzbuchhaltung 2007 neu zu organisieren und dazu ein Shared Service Center zur Erfüllung von Finanzdienstleistungen in Berlin einzurichten. Die damit verfolgten Zielsetzungen sind verbesserte Effizienz und Qualität sowie höhere Flexibilität als Grundlage für weiteres Wachstum von Veolia Verkehr. Diese Zielsetzung soll vor allem erreicht werden durch die Standardisierung von Prozessen, einem zentralen Service Standort, Skalierbarkeit und Transparenz.

## **Zukünftige Entwicklung**

Bundesregierung und Bundesländer haben sich gegenüber der Europäischen Kommission zu einer transparenten Vergabe von Verkehrsverträgen im Schienennahverkehr verpflichtet. So müssen anstehende Auftragsvergaben künftig europaweit bekannt gemacht werden und alle Interessenten gleich behandelt werden. Damit konnte Veolia Verkehr (früher Connex) mit der Beschwerde bei der EU gegen die intransparente Direktvergabe durch einige Bundesländer an die Deutsche Bahn einen Erfolg erzielen. Bisher hatten einzelne Bundesländer den ganz überwiegenden Teil ihrer Nahverkehrsleistungen in intransparenten Verfahren an die Deutsche Bahn direkt vergeben, so dass Wettbewerber von vornherein ausgeschlossen waren. Auf Betreiben der damaligen Connex Verkehr GmbH hin hatte die Kommission 2003 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eingeleitet und die Vergabepaxis als „offensichtlich europarechtswidrig“ bezeichnet.

Die künftige Entwicklung der OLA in Mecklenburg-Vorpommern hängt in großem Maße von der Bereitschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern ab, weitere Verkehrsleistungen auszuschreiben, sowie der erfolgreichen Beteiligung der OLA daran.

Die Verschmelzung der Bahnunternehmen OME und MEBA zur OLA stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft für bevorstehende Vergabeverfahren im SPNV. Das technologische Know-how für die Übernahme weiterer Nahverkehrsleistungen wurde damit gesichert.

Durch die Beteiligungen im Bussektor stehen der OLA künftig verbesserte Möglichkeiten durch eine verstärkte Teilhabe an diesem Marktsegment zur Verfügung.

Die Zukunft des Bahnverkehrs in Deutschland hängt im entscheidenden Maße davon ab, ob der Bund und die Länder die Weichen richtig stellen. Im Falle einer (Teil-)Privatisierung der Deutschen Bahn als integrierter Konzern (Privatisierung mit Infrastruktur) würde der langsam aufkeimende Wettbewerb auf deutschen Schienen einen herben Rückschlag erfahren. Nur, wenn die Verfügung über das Bahnnetz in der öffentlichen Hand bleibt, kann ein diskriminierungsfreier Zugang für Dritte nachhaltig gesichert werden, können wettbewerbsfeindliche Koppelgeschäfte zwischen Ausbau der Infrastruktur und öffentlichen Verkehrsaufträgen verhindert werden. Ein echter Wettbewerb im zuschussfreien Fernverkehr wird sich nur entwickeln können, wenn es keine unternehmerische Verflechtung zwischen dem Besitzer der Infrastruktur und dem Verkehrsbetreiber mehr gibt.

Weitere Risiken bestehen im Hinblick auf die bereits oben dargestellte drohende Kürzung von öffentlichen Mitteln für die Verkehrsdurchführung und damit einhergehende mögliche Leistungskürzungen sowie im Wettbewerb bei der Ausschreibung von Verkehrsverträgen. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass nach Auslaufen der derzeitigen Verkehrsverträge oder bei der Vergabe neuer Verkehrsleistungen Wettbewerber den Zuschlag erhalten.



**SOZIUS**

Pflege- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH

---

### **Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2008**

Die Sozius Pflege- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH konnte sich wirtschaftlich weiter stabilisieren. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Angebot der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH sich auch weiterhin den sich ändernden Anforderungen im Altenhilfebereich sowie auch im Kinder- und Jugendhilfebereich anpasst und entsprechende Unternehmensstrukturen und Konzepte neu entwickelt bzw. vorhandenes weiter entwickelt.

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des ersten Ersatzneubaus Haus „Am Mühlenberg“ in Schwerin Lankow wurde ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des langfristigen Konzeptes getan.

Im August 2007 wurde das Betreute Wohnen mit 25 Wohnungen im Haus B am Lewenberg fertig gestellt und bezogen. Die Investitionssumme betrug 1,54 Mill.Euro.

Damit wurde ein weiterer Schritt getan, um neue Angebote für Senioren in Schwerin machen zu können.

Für das kommende Wirtschaftsjahr 2008 wird von entscheidender Bedeutung die Fertigstellung der Sanierung des Hauses Neu-Zippendorf zum 30.04.2008 sein. Die Investitionssumme beläuft sich auf insgesamt 6,05 Mill. Euro.

Im Kinder- und Jugendhilfebereich werden die in den letzten Jahren begonnenen Entwicklungen im Bereich einer fachlichen und personellen Neuorientierung fortgesetzt. Gerade im Kinder- und Jugendbereich kommt es darauf neue Konzepte zu erstellen, um dem veränderten Anforderungsprofil der Kinder- und Jugendhilfe gerecht zu werden.

Eine neue Form der Betreuung im Kinder- und Jugendhilfebereich sind die Erziehungsstellen. Seit Anfang Dezember 2007 bietet die Sozius Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH die erste Erziehungsstelle an. Eine zweite ist in Verhandlung.

Das Ziel der Sozius gGmbH ist es sich auf dem Markt mit ihren Angeboten weiter zu etablieren, wirtschaftlich zu stabilisieren und gleichzeitig die Kosten für die Nutzer so zu gestalten, dass diese nicht die finanziellen Möglichkeiten der Nutzer übersteigen.

Eine große Bedeutung kommt auch weiterhin der Kooperation mit anderen Träger und die Ausnutzung von Synergien zu anderen Unternehmen zu.

Das Budget der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH beträgt im Wirtschaftsjahr 2008 ca. 19,64 Mill. Euro.

Schwerin, den 12.12.2007

Frank-Holger Blümel  
Geschäftsführer

---

**Geschäftsführer:**  
Frank-Holger Blümel

**Telefon, Fax, Mail:**  
0385 / 30 30 800  
0385 / 30 30 809

[Bluemel@sozius-schwerin.de](mailto:Bluemel@sozius-schwerin.de)  
<http://www.sozius-schwerin.de>

**Handelsregister:**  
Amtsgericht Schwerin HRB 8297

**Finanzamt:**  
Steuernummer 090 124 00494

**Bankverbindung:**  
Konto: 316 05 070  
BLZ: 140 51 462  
Sparkasse Schwerin





**SOZIUS**

Pflege- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH

---

## **Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der SOZIUS Wirtschaftsdienste GmbH für das Wirtschaftsjahr 2008**

Die Sozius Wirtschaftsdienste GmbH ist seit der Gründung im Dezember 2004 als Servicegesellschaft der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH im Bereich der Unterhaltsreinigung mit eigenem Personal tätig.

Seit Anfang 2006 hat die Sozius Wirtschaftsdienste GmbH die Genehmigung für die Arbeitnehmerüberlassung. Durch die Einstellung neuer Mitarbeiter über Arbeitnehmerüberlassung konnten wir auch im Bereich der Personalkosten der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH Kosteneinsparungen realisieren. Dies wird insbesondere im Bereich der kurzfristigen Personalplanung genutzt, um bei auftretenden Krankheitsspitzen eine Entlastung zu schaffen.

Für das Wirtschaftsjahr 2008 ist die Ausgliederung der Hauswirtschaft von der SOZIUS Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH in die Sozius Wirtschaftsdienste geplant. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen.

Die wirtschaftliche Geschäftstätigkeit der Sozius Wirtschaftsdienste GmbH ist auf ein ausgeglichenes und kostendeckendes Ergebnis gerichtet.

Schwerin, den 13.12.2007

---

**Geschäftsführer:**  
Frank-Holger Blümel

**Telefon, Fax, Mail:**

0385 / 30 30 800

0385 / 30 30 809

[Bluemel@sozius-schwerin.de](mailto:Bluemel@sozius-schwerin.de)

<http://www.sozius-schwerin.de>

**Handelsregister:**

Amtsgericht Schwerin HRB 8297

**Finanzamt:**

Steuernummer 090 124 00494

**Bankverbindung:**

Konto: 316 050 709

BLZ: 140 520 00

Sparkasse Schwerin



Wirtschaftsplan der  
Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin  
gemeinnützige GmbH



## **Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

### **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2008/2009 nach der EigVO**

Der Wirtschaftsplan 2008/2009 wurde nach der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 14. September 1998 und der dazu ergangenen Verwaltungsvorschrift vom 10. März 1999 erstellt.

Es handelt sich um das siebte Wirtschaftsjahr der Gesellschaft. Das Geschäftsjahr ist an die Spielzeit des Theaters angeglichen. Es beginnt jeweils am 01. August und endet am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Erläuterungen beziehen sich auf den Wirtschaftsplan gemäß der EigVO.

#### **1. Erfolgsplan**

##### **Erträge**

Die Gesamterträge werden für das Geschäftsjahr 2008/2009 mit 21,9 Mio. € um 97,5 TEUR niedriger als im Vorjahr geplant. Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

##### **Pos. 1: Umsatzerlöse**

Es werden im Geschäftsjahr 2008/2009 wie im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 5,09 Mio. EUR erwartet.

Der Anteil des Verkaufs von Theaterkarten beträgt hieran 4,34 Mio. EUR. Da die zum 01.08.2006 erfolgte Preiserhöhung für den allgemeinen Spielbetrieb von den Besuchern akzeptiert wurde, ist in diesem Bereich eine Erhöhung des Einnahmeplans auf 2,0 Mio. EUR möglich.

Geplant sind dabei insgesamt 20 Neuinszenierungen, die sich wie folgt verteilen:

Musiktheater	4 incl. Schlossfestspiele
Schauspiel	8
Ballett	2
Fritz-Reuter-Bühne	4
Puppentheater	2.

Die SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2009 (Inszenierung „Die Zauberflöte“) finden im Zeitraum vom 26. Juni bis zum 2. Aug. 2009 statt.

Bei den SCHLOSSFESTSPIELEN SCHWERIN 2009 wird – bei konstanten Preisen und bezogen auf die in den vergangenen Jahren erreichten Zahlen – von einer Zuschauerzahl von 45.000 ausgegangen, die gegenüber dem Vorjahr eine Absenkung der geplanten Erlöse um 290 TEUR auf 2.340 TEUR erforderlich macht. Für den Bereich der Kartenerlöse ergibt sich insgesamt somit eine Senkung der Planerlöse um -140 TEUR.

Diese Senkung wird im Wesentlichen durch die sonstigen Erlöse kompensiert, die durch die Abgrenzung der SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN zum Jahresabschluss entstehen. Diese wurden gegenüber dem Vorjahresplan um 128 TEUR erhöht.

### **Pos. 3.: Aktivierte Eigenleistungen**

Hier werden die für die Herstellung der Bühnenbilder aufgewendeten Personalkosten ausgewiesen. Ausgehend von dem in der Spielzeit 2006/2007 angefallenen Betrag von 413,4 T€ wird nach Rücksprache mit den Wirtschaftsprüfern auch für die Spielzeit 2008/2009 von einem etwa gleich hohen Betrag von 400 T€ ausgegangen.

Die Aktivierung der Bühnenbilder führt damit zu einem Ansteigen der Abschreibungen.

Diese ergebnisneutrale Änderung wurde zur besseren Vergleichbarkeit auf Empfehlung der Wirtschaftsprüfer auch in den laufenden Wirtschaftsplan 2007/2008 übernommen.

### **Pos. 4.: Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen die Zuschüsse des Landeshauptstadt Schwerin und des Landes Mecklenburg-Vorpommern ausgewiesen.

Die Zuschüsse setzen sich aus den vertraglich vereinbarten Zuschüssen der Landeshauptstadt Schwerin in Höhe von 6,646 Mio. € und des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 9,667 Mio. € (Summe laut FAG für 2006) zusammen.

Ausgehend von den Ist-Zahlen des Jahres 2006/2007 wird mit Projektzuschüssen und Spenden in Höhe von ca. 80 TEUR gerechnet.

### **Aufwendungen**

Die gesamten Aufwendungen des Planjahres liegen mit 22,24 Mio. € um 385 TEUR über den geplanten Aufwendungen des Wirtschaftsplans 2007/2008. Im Einzelnen:

### **Pos. 5.: Materialaufwand**

#### **Pos. 5. a): Sachkosten der Produktion**

##### **- Materialkosten Neuproduktionen/Wiederaufnahmen/laufender Bedarf**

Die Ausstattungsetats für Neuproduktionen und den laufenden Bedarf für Wiederaufnahmen wurde gegenüber der laufenden Spielzeit um 12 TEUR auf 500 TEUR erhöht. Dieser Wert wurde um die im Zuge der Aktivierung der Bühnenbilder entstehende Kostenentlastung um 100 TEUR vermindert. Um den Betrag der Verminderung erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Kosten (s.u.).

Diese ergebnisneutrale Änderung wurde zur besseren Vergleichbarkeit auf Empfehlung der Wirtschaftsprüfer auch in den laufenden Wirtschaftsplan 2007/2008 übernommen.

#### **Pos. 5. b): Aufwendungen für Gage, Lizenzen und Honorare**

##### **- Honorare/Gagen**

Die Gästehonorare wurden auf Basis des Vorjahresplans um 17 TEUR auf 1.900 TEUR erhöht und somit im Wesentlichen konstant gehalten.

##### **- Lizenzen**

Für Lizenzen wurden konstant 200 TEUR geplant.

## **Pos. 6. Personalkosten**

Bei den Personalkosten muss in der kommenden Planperiode mit erheblichen Steigerungen gerechnet werden. Im Einzelnen ergeben sich folgende Planzahlen:

### **Pos. 6. a) Löhne und Gehälter**

Die Löhne und Gehälter wurden auf Basis der Ist-Zahlen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres wie folgt hochgerechnet: Für 2008 wurde auf Landesebene bereits die Ost-West-Angleichung der Bezüge auf 100 Prozent und eine Tarifierhöhung um 2,9 Prozent beschlossen. Diese wird sich auf die Löhne und Gehälter im Mecklenburgischen Staatstheater in voller Höhe zur Spielzeit 2008/2009 niederschlagen, selbst wenn auf kommunaler Ebene eine Verschiebung um ein halbes Jahr beschlossen werden sollte. Darüber hinaus müssen auch für das Folgejahr Lohnerhöhungen antizipiert werden. Angesichts der Tatsache, dass sich die Tarifabschlüsse der Kunstlergewerkschaften an den Abschlüssen des TVÖD orientieren und die letzten Tarifierhöhungen 2004 erfolgt sind, wurde für die Folgespielzeit noch einmal 2 Prozent Lohnsteigerung ausgegangen. Damit beträgt die Plansumme 12,8 Mio. EUR.

Es wird davon ausgegangen, dass keine zusätzlichen Urlaubsrückstellungen per 31.07.2009 gebildet werden müssen.

### **Pos. 6. b) Sozialversicherung**

Die Steigerung der Sozialversicherungsbeiträge erfolgte anhand des Anteils der SV-Beiträge zu den Löhnen und Gehältern des letzten Geschäftsjahres. Daraus resultiert ein Planwert in Höhe von 3,2 Mio. EUR.

## **Pos. 7. Abschreibungen**

Die Abschreibungen sind für das Geschäftsjahr 2008/09 mit TEUR 610 geringfügig um 5 TEUR gegenüber dem Vorjahresplan veranschlagt. Die Abschreibungen der Bühnenbilder der Neuproduktionen sind hierfür mit 400 TEUR enthalten. (s.o. Pos. 3)

## **Pos. 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 3.130 TEUR im Planjahr um 27 TEUR unter dem Vorjahresplan und somit in etwa auf Niveau des Vorjahresplans. Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gehören u. a. die Aufwendungen für Werbung und Vertrieb, Raumkosten, Dienstleistungen, Wartung und Reparaturen, Miete und Leasing, Telekommunikation, Reise und Bewirtung, Versicherungen, Beratung sowie Gebühren.

Folgende Kostenarten wurden auf Basis der Ist-Kosten der Spielzeit 2006/2007 in etwa konstant veranschlagt:

Werbung / Vertrieb:	550 TEUR
Reise-/Bewirtungskosten:	130 TEUR
Fracht-/Transportkosten/Porto/Tel.	130 TEUR
Versicherung/Beratung/Beiträge	190 TEUR.

Kostensenkungen (gegenüber dem Jahresergebnis 2006/2007) konnten bei den Raumkosten (700 TEUR gegenüber 1.020 TEUR wegen der Foyer-Renovierungskosten in 2006/07) geplant werden. Außerdem wurde der Planansatz bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die in 2006/2007 Forderungsverluste in Höhe von 80 TEUR enthielten, mit 350 TEUR um ca. 50 TEUR gesenkt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als Gegenposition für die Kostenentlastung bei den Material-

kosten unter Pos. 6.a) 100 TEUR für den Anlagenabgang von Bühnenbildern, die in der Folgespielzeit nicht wieder aufgenommen werden.

Kostensteigerungen müssen zum einen bei den Wartungs-/Reparaturkosten in Höhe von 250 TEUR (plus 20 TEUR) eingeplant werden, da die umfangreichen Investitionen in die Betriebstechnik zusätzliche Wartungsverträge erfordern. Zum anderen muss für 2009 mit erhöhten Open-Air-Kosten im Bereich Dienstleistungen/Miete/Leasing gerechnet werden. Es wurden 830 TEUR (plus 70 TEUR gegenüber 2006/2007, plus 20 TEUR gegenüber 2005/2006, minus 40 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007/2008) veranschlagt.

## **Betriebsergebnis**

Aus den Planerlösen und –kosten resultiert ein Planverlust in Höhe von 350 TEUR, der damit im Rahmen der Dreijahresplanung bis zum 31.07.2009 (ausgeglichenes Betriebsergebnis zum 31.07.2009) liegt.

## **2. Vermögensplan**

Im Vermögensplan sind für das Geschäftsjahr 2008/2009 Investitionen in Höhe von 685 TEUR geplant. Der Anteil der aktivierten Bühnenbilder hieran beträgt 500 TEUR. Des Weiteren betreffen die Investitionen die allgemeine Büro- und Geschäftsausstattung (incl. EDV) und die Ausstattung der Werkstätten sowie der Bühnentechnik, der Ton- und der Beleuchtungsabteilung sowie die Herrichtung von Lagerflächen.

Die unter den sonstigen Ausgaben dargestellten Beträge stellen den freien cash-flow dar, der zur Verbesserung der Liquiditätssituation des Unternehmens nicht investiert werden soll. Dieser wird in der Folgespielzeit als sonstige Einnahme des Unternehmens ausgewiesen.

## **3. Finanzplan**

Im Finanzplan spiegelt sich die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in den folgenden fünf Jahren wider. Im vorliegenden Plan endet der Planungszeitraum bereits am 31.07.2009, da nur bis zu diesem Zeitraum Zuwendungszusagen der Landeshauptstadt Schwerin und des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorliegen.

### **Finanzplan Teil A – Mittelfristige Erfolgsplanung**

Die Zahlen in der Mittelfristigen Erfolgsplanung entsprechen den Zahlen des Erfolgsplanes, da weitergehende gesicherte Planungsaussagen nicht möglich sind.

Nach Ablauf der Planperiode (2007–2009) wird ein ausgeglichenes kumuliertes Betriebsergebnis erreicht.

### **Finanzplan Teil B – Mittelfristige Vermögens- und Investitionsplanung**

Finanzierungsmittel für den mittelfristigen Planungszeitraum stehen in Höhe der geplanten Jahresüberschüsse, der Abschreibungen und des Wertes der Anlagenabgänge zur Verfügung.

Da die geplanten Investitionen die Finanzierungsmittel unterschreiten, werden die überschüssigen Mittel dafür verwendet, den aufgelaufenen Verlustvortrag abzubauen. Diese Beträge sind in die sonstigen Ausgaben eingestellt.

## **Finanzplan Teil C – Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken**

Hier werden die Zahlungen der Landeshauptstadt Schwerin an die Gesellschaft während der Spielzeit ausgewiesen.

### **4. Stellenplan**

Der Stellenplan weist summarisch die besetzten Stellen pro Kostenstelle des Unternehmens aus.

Zum 01.08.2007 waren 316,39 Vollzeitstellen besetzt. Laut Stellenplan sind 321,39 Planstellen zu besetzen.

### **5. Kassenkredit**

Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist eine Kontokorrentkreditlinie bis zu einem Betrag von 2.189 TEUR vorgesehen. Das entspricht 10% der erwarteten Erträge des Unternehmens.

# Landeshauptstadt Schwerin

---

Zusammenstellung für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

---

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 der  
Kommunalverfassung hat

**Aufsichtsrat**

durch Beschluß vom

- und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde <sup>3)</sup> -  
den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

**2008/2009**

festgestellt:

	EUR
1. Es betragen	
1.1. im Erfolgsplan	
die Erträge	21.890.000
die Aufwendungen	22.240.000
der Jahresgewinn	0
der Jahresverlust	350.000
1.2. im Vermögensplan	
die Einnahmen	1.326.200
die Ausgaben	1.326.200
2. Es werden festgesetzt	
2.1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
2.3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.189.000

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am

erteilt <sup>3)</sup>.

Schwerin,

---

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Beschließendes Organ

3) Nur wenn Genehmigung erforderlich

# Landeshauptstadt Schwerin

Erfolgsplan für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

(Alle Angaben in TEUR)

Bezeichnung		Plan <sup>2</sup> 2008/2009	Plan <sup>2</sup> 2007/2008	Ist <sup>3</sup> 2006/2007
1.	Umsatzerlöse <sup>4)</sup>	5.090,0	5.090,7	4.417,7
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	400,0	400,0	413,4
4.	Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	16.400,0	16.496,8	16.680,7
5.	<b>Materialaufwand</b>	2.500,0	2.461,0	2.257,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren <sup>5)</sup>	400,0	378,0	373,4
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.100,0	2.083,0	1.884,2
6.	<b>Personalaufwand</b>	16.000,0	15.632,1	14.763,9
	a) Löhne und Gehälter <sup>6)</sup>	12.800,0	12.366,7	11.825,4
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>6)</sup>	3.200,0	3.265,4	2.938,5
	c) davon für Altersversorgung			
7.	<b>Abschreibungen</b>	610,0	605,0	601,4
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB	610,0	605,0	601,4
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB			
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	3.130,0	3.156,6	3.579,8
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			
<b>Zwischensumme:</b>		<b>-350,0</b>	<b>132,8</b>	<b>309,1</b>

Bezeichnung		Plan <sup>2</sup> 2008/2009	Plan <sup>2</sup> 2007/2008	Ist <sup>3</sup> 2006/2007
<b>Übertrag:</b>		<b>-350,0</b>	<b>132,8</b>	<b>309,1</b>
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			23,0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup>			0,2
14.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-350,0</b>	<b>132,8</b>	<b>331,9</b>
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup> (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)			
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen <sup>7)</sup> (§ 277 Abs. 3 S. 2 HGB)			
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich, s.u. unter nachrichtlich)			
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung, s.u. unter nachrichtlich)			
19.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
21.	Sonstige Steuern			0,6
22.	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-350,0</b>	<b>132,8</b>	<b>331,3</b>

Nachrichtlich:

**Behandlung des Jahresgewinns**

a) Zur Tilgung des Verlustvortrages	
b) Zur Einstellung in Rücklagen	
c) Zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde / an Gesellschafter	
d) Auf neue Rechnung vorzutragen	

**oder Behandlung des Jahresverlusts**

a) Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) Aus dem Haushalt der Kommune / durch Gesellschafter auszugleichen	
c) Auf neue Rechnung vorzutragen	350,0

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

Bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	Ges.-Anteile	Betrag
1.	Landeshauptstadt Schwerin	74,75%	
2.	Hartwig Piepenbrock GmbH & Co. KG	12,50%	
3.	Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	6,25%	
4.	Gunnar Burmester	6,50%	
5.			
6.			

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Aufgerundet auf volle Hundert EUR
- 3) Rechnungsergebnis in DM/EUR - nicht gerundet -
- 4) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
- 5) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
- 6) Einschließlich aktivierter Beiträge
- 7) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

# Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr  
**2008/2009**

für  
**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

## Teil A: Finanzierungsmittel (Einnahmen)

		(Alle Angaben in TEUR)			
Bezeichnung		Plan 2008/2009	Plan 2007/2008	Ist 2006/2007	Erläuterungen <sup>2)</sup>
1.	Zuführungen zum Eigenkapital				
2.	Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse <sup>2)</sup>				
3.	<b>Jahresgewinn</b>		132,8	331,3	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
5.	Beiträge und ähnliche Entgelte <sup>3)</sup>				
6.	Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen				
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen				
8.	Kredite				
9.	Abschreibungen		610,0	601,4	
10.	Anlagenabgänge		100,0	120,7	
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten				
12.	Sonstige Einnahmen <sup>4)</sup>		616,2	137,2	
<b>13.</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt <sup>5)</sup></b>	<b>1.326,2</b>	<b>1.251,2</b>	<b>1.190,6</b>	

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) z.B. Verweis auf Position in anderen Bestandteilen des Wirtschaftsplans, Erläuterungen ggf. auf gesondertem Blatt
- 3) Kapitalzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 5
- 4) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i. S. d. § 20 Abs. 3 S. 1 und S. 3
- 5) Sonstige Einnahmen sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)

# Landeshauptstadt Schwerin

Vermögensplan für das Jahr  
**2008/2009**

für  
Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

**Teil B: Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

Bezeichnung		Plan 2008/2009	Verpflichtungs- ermächtigungen 2008/2009	Plan 2007/2008	Ist 2006/2007	Investitionsfördermaßnahmen		Erläute- rungen
						Gesamtan- gabebedarf	bisher bereitgestellt	
14.	Rückzahlung von Eigenkapital							
15.	Auflösung von Rücklagen							
16.	<b>Jahresverlust</b>	350,0						
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil							
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen							
19.	Investitionen <sup>6)</sup>	685,0		635,0	777,2			
	Lt. Gesondertem Nachweis	685,0		635,0	777,2			
20.	Tilgung von Krediten							
21.	Gewährung von Krediten							
22.	Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup>	291,2			413,4			
	22.1. Aktivierte Eigenleistungen							
<b>23.</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt<sup>5)</sup></b>	<b>1.326,2</b>	<b>0,0</b>	<b>635,0</b>	<b>1.190,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	

(Alle Angaben in TEUR)

1) Nichtzutreffendes streichen  
 2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5  
 3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3  
 4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)  
 5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.  
 6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

**Teil A: Entwicklung der Erfolgslage**

(Alle Angaben in TEUR)

Bezeichnung	Plan 2007/2008	Plan 2008/2009	Plan 2009/2010	Plan 2010/2011	Plan 2011/2012
1. Umsatzerlöse <sup>2)</sup>	5.090,7	5.090,0			
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	400,0	400,0			
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	16.496,8	16.400,0			
5. Materialaufwand	2.461,0	2.500,0			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren <sup>3)</sup>	378,0	400,0			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.083,0	2.100,0			
6. Personalaufwand	15.632,1	16.000,0			
a) Löhne und Gehälter <sup>4)</sup>	12.366,7	12.800,0			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <sup>4)</sup>	3.265,4	3.200,0			
7. Abschreibungen	605,0	610,0			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	605,0	610,0			
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten					
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	3.156,6	3.130,0			
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
<b>Zwischensumme</b>	<b>132,8</b>	<b>-350,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Bezeichnung		Plan 2007/2008	Plan 2008/2009	Plan 2009/2010	Plan 2010/2011	Plan 2011/2012
<b>Übertrag</b>		<b>132,8</b>	<b>-350,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
11.	Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup>					
14.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>132,8</b>	<b>-350,0</b>			
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup> (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)					
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme aus verbundenen Unternehmen <sup>5)</sup> (§ 277 Abs.3 S. 2 HGB)					
17.	Außerordentliche Erträge (nicht Verlustausgleich)					
18.	Außerordentliche Aufwendungen (nicht Gewinnabführung)					
19.	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>					
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
21.	Sonstige Steuern					
22.	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>132,8</b>	<b>-350,0</b>			

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Einschließlich Auflösung passivierter Ertragszuschüsse
- 3) Materiallieferungen und Fremdleistungen sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe
- 4) Einschließlich aktivierter Beiträge
- 5) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

Teil B:

**Finanzierungsmittel (Einnahmen) und  
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

**Einnahmen**

(Alle Beträge in TEUR)

Bezeichnung	Jahr 2007/2008	Jahr 2008/2009	Jahr 2009/2010	Jahr 2010/2011	Jahr 2011/2012
1. Zuführungen zum Eigenkapital					
2. Zuführungen zu langfristigen Rücklagen und Kapitalzuschüsse <sup>2)</sup>					
3. <i>Jahresgewinn</i>	132,8				
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil					
5. Beiträge und ähnliche Entgelte <sup>3)</sup>					
6. Veräußerung von Beteiligungen / Rückflüsse von Kapitalanlagen					
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen					
8. Kredite					
9. Abschreibungen	605,0	610,0			
10. Anlagenabgänge	100,0	100,0			
11. Rückflüsse aus gewährten Krediten					
12. Sonstige Einnahmen <sup>4)</sup>	413,4	616,2			
<b>13. Finanzierungsmittel insgesamt <sup>5)</sup></b>	<b>1.251,2</b>	<b>1.326,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

**Teil B:**

**Finanzierungsmittel (Einnahmen) und  
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)**

**Ausgaben**

(Alle Beträge in TEUR)

Bezeichnung		Jahr 2007/2008	Jahr 2008/2009	Jahr 2009/2010	Jahr 2010/2011	Jahr 2011/2012
14.	Rückzahlung von Eigenkapital					
15.	Auflösung von Rücklagen					
16.	<i>Jahresverlust</i>		350,0			
17.	Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil					
18.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen					
19.	Investitionen <sup>6)</sup>	635,0	685,0			
19.1	Lt. Gesondertem Nachweis	635,0	685,0			
20.	Tilgung von Krediten					
21.	Gewährung von Krediten					
22.	Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup>	616,2	291,2			
<b>23.</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt<sup>5)</sup></b>	<b>1.251,2</b>	<b>1.326,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

- 1) Nichtzutreffendes streichen
- 2) Kapitalzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.5
- 3) Ertragszuschüsse und Baukostenzuschüsse i.S.d. § 20 Abs. 3 S.1 und S.3
- 4) Sonstige Einnahmen und sonstige Ausgaben sind grundsätzlich zu erläutern (ggf. auf Beiblatt)
- 5) Summe der Finanzierungsmittel muß mit der Summe des Finanzierungsbedarfs übereinstimmen.
- 6) getrennt nach Betriebszweigen und Investitionsmaßnahmen - ggf. auf gesondertem Blatt

# Landeshauptstadt Schwerin

Finanzplan für das Jahr

**2008/2009**

für

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

**Teil C: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken**

(Alle Beträge in TEUR)

Bezeichnung	Jahr 2007/2008	Jahr 2008/2009	Jahr 2009/2010	Jahr 2010/2011	Jahr 2011/2012
<b>Einnahmen:</b>					
1. Zuweisungen der Gemeinde					
a) zur Eigenkapitalaufstockung					
b) Betriebskostenzuschuss Stadt	6.646,8	6.646,8			
c) Zuschuss Land					
2. Darlehen der Gemeinde					
<b>Ausgaben:</b>					
1. Ablieferungen an die Gemeinde					
a) von Gewinnen					
b) von Konzessionsabgaben					
c) von Verwaltungskostenbeiträgen					
d) bei Eigenkapitalentnahmen					
2. Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

1) Nichtzutreffendes streichen

# Landeshauptstadt Schwerin

Stellenplan für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin GmbH**

ifd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Tatsächliche Besetzung am 01.08.					Bemerkungen
		Anzahl 2007/2008	Anzahl 2007	Anzahl 2008/2009	Bewertung 2007	Bewertung 2008/2009	
1	2	3	4	5	6	7	8
1100	Geschäftsleitung	2,00		2,00	2,00		
1200	Künstlerische Leitung	5,00		4,00	5,00		
1300	Kommunikation / Marketing / Presse	3,00		3,00	3,00		
2110	Personal	1,90		1,90	1,90		
	Betriebsbüro	3,00		3,00	3,00		
	Dramaturgie	3,00		3,00	3,00		
	allgemeiner künstl. Bereich	3,97		3,97	3,97		
	Inspizienz	10,00		10,00	10,00		
2230	Musiktheater - Sängersenemble	11,00		11,00	11,00		
2240	Musiktheater - Repetitionen	5,00		5,00	5,00		
2330	Schauspiel - Ensembles	23,00		23,00	23,00		
2400	Ballett	17,00		17,00	17,00		
2510	Chor	30,00		30,00	30,00		
2610	Staatkapelle	68,94		68,94	68,94		
2710	Fritz-Reuter-Bühne	13,00		10,00	13,00		
3110	Techn. Leitung / EDV	4,72		4,72	4,72		
3120	Haus-/Betriebstechnik/Fuhrpark	2,91		2,91	2,91		
3210	Bühnentechnik	29,04		29,04	29,04		
3220	Beleuchtung	12,53		12,53	12,53		
3230	Ton	2,94		2,94	2,94		
3240	Requisite	4,84		4,84	4,84		
3310	Tischlerei	4,83		4,83	4,83		
3320	Schlosserei	2,91		2,91	2,91		
3330	Maisaal	7,88		7,88	7,88		
4100	Schneiderei	17,38		17,38	17,38		
4200	Maske	10,50		10,50	10,50		
4300	Ankleider	6,78		6,78	6,78		
6100	Kaufmännische Leitung	1,97		1,97	1,97		
6200	Finanz-/Lohnbuchhaltung	6,60		6,60	6,60		
6300	Kasse/Abo-Büro	5,78		5,78	5,78		
	Summe	321,39		316,39	321,39		

# Landeshauptstadt Schwerin

## Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen <sup>2)</sup> voraussichtlich fälligen Leistungen

**2008/2009**

für

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

(Alle Beträge in TEUR)

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Planjahres		Fälligkeit der Ausgaben aus Verpflichtungen der Vorjahre			
Jahre	Betrag	Jahr 2010/2011	Jahr 2011/2012	Jahr 2012/2019	Jahr 2013/2014
2006/2007					
2007/2008					
2008/2009					
2009/2010	0				
Summe:		0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen im Jahr der Fälligkeit der Ausgaben					

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Für Unternehmen in Privatrechtsform: Übersicht über Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen, die erst in Folgejahren kassenwirksam werden.

# Landeshauptstadt Schwerin

Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

**2008/2009**

für

**Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH**

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.

19.1

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

verteilt über  
das GJ

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

**Büro- und Geschäftsausstattung**

(Alle Angaben in TEUR)

			Gesamtkosten verteilen sich auf						
			bisher bereitgestellt		Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			Gesamt	Gesamt	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1. Gesamtkosten</b>			60	0	60	0	0	0	0
davon			60	0	60	0	0	0	0
a) Baumaßnahmen			0						
b) Erwerb von Grundstücken			0						
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens			60		60				
d) Sonstige Kosten			0						
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>			60	0	60	0	0	0	0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom			0						
b) Beiträge			0						
c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)</b>			60		60				
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen			0						
Kredite			0						
e) <b>Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen</b>			0	0	0	0	0	0	0
in 2008/2009									
in 2009/2010									
in 2010/2011									
in 2011/2012									
in 2012/2013									
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>									
davon Personalkosten									

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

# Landeshauptstadt Schwerin

## Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

### 2008/2009

für

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.2	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	01.09.2008
--------------------------------------	------	---	------------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:	Lager / Hof
----------------------------------	-------------

(Alle Angaben in TEUR)

	Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf				
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1. Gesamtkosten</b>	30	0	30	0	0	0	0
davon	30	0	30	0	0	0	0
a) Baumaßnahmen	0						
b) Erwerb von Grundstücken	0						
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	30		30				
d) Sonstige Kosten	0						
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>	30	0	30	0	0	0	0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	0						
b) Beiträge	0						
c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)</b>	30		30				
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen	0						
Kredite	0						
e) Bereitstellung von <b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
in 2008/2009							
in 2009/2010							
in 2010/2011							
in 2011/2012							
in 2012/2013							
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>							
davon Personalkosten							

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

# Landeshauptstadt Schwerin

## Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

### 2008/2009

für

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.3	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	verteilt
--------------------------------------	------	---	----------

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:	Ausstattung Beleuchtung
------------------------------------	-------------------------

(Alle Angaben in TEUR)

	Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf				
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1. Gesamtkosten</b>	30	0	30	0	0	0	0
davon	30	0	30	0	0	0	0
a) Baumaßnahmen	0						
b) Erwerb von Grundstücken	0						
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	30		30				
d) Sonstige Kosten	0						
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>	30	0	30	0	0	0	0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	0						
b) Beiträge	0						
c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)</b>	30		30				
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen	0						
Kredite	0						
e) <b>Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
in 2008/2009							
in 2009/2010							
in 2010/2011							
in 2011/2012							
in 2012/2013							
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>							
davon Personalkosten							

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

# Landeshauptstadt Schwerin

## Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

### 2008/2009

für

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.

19.4

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

verteilt

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

### Ausstattung Ton

(Alle Angaben in TEUR)

	Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf				
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1. Gesamtkosten</b>	25	0	25	0	0	0	0
davon	25	0	25	0	0	0	0
a) Baumaßnahmen	0						
b) Erwerb von Grundstücken	0						
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	25		25				
d) Sonstige Kosten	0						
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>	25	0	25	0	0	0	0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	0						
b) Beiträge	0						
c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)</b>	25		25				
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen	0						
Kredite	0						
e) <b>Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
in 2008/2009							
in 2009/2010							
in 2010/2011							
in 2011/2012							
in 2012/2013							
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>							
davon Personalkosten							

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

# Landeshauptstadt Schwerin

## Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

### 2008/2009

für

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.5	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	verteilt
--------------------------------------	------	---	----------

Genaue Bezeichnung der Maßnahme: <h3 style="margin: 0;">Ausstattung Werkstätten</h3>
---

(Alle Angaben in TEUR)

		Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf				
				Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
				2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1.</b>	<b>Gesamtkosten</b>	25	0	25	0	0	0	0
	davon	25	0	25	0	0	0	0
	a) Baumaßnahmen	0						
	b) Erwerb von Grundstücken	0						
	c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	25		25				
	d) Sonstige Kosten	0						
<b>2.</b>	<b>Finanzierung der Gesamtkosten</b>	25	0	25	0	0	0	0
	a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	0						
	b) Beiträge	0						
	c) nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)	25		25				
	d) sonstige zweckgebundene Einnahmen	0						
	Kredite	0						
	e) Bereitstellung von <b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
	in 2008/2009							
	in 2009/2010							
	in 2010/2011							
	in 2011/2012							
	in 2012/2013							
<b>3.</b>	<b>Folgekosten insgesamt</b>							
	davon Personalkosten							

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen  
<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.  
<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

# Landeshauptstadt Schwerin

## Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

### 2008/2009

für

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.

19.6

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:

verteilt

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:

### Ausstattung Bühnentechnik

(Alle Angaben in TEUR)

	Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf				
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1. Gesamtkosten</b>	15	0	15	0	0	0	0
davon							
a) Baumaßnahmen	0						
b) Erwerb von Grundstücken	0						
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	15		15				
d) Sonstige Kosten	0						
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>	15	0	15	0	0	0	0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	0						
b) Beiträge	0						
c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)</b>	15		15				
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen	0						
Kredite	0						
e) <b>Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
in 2008/2009							
in 2009/2010							
in 2010/2011							
in 2011/2012							
in 2012/2013							
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>							
davon Personalkosten							

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

Landeshauptstadt Schwerin  
Investitionsprogramm zum Finanzplan für das Jahr

**2008/2009**

für

Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH

Lfd.Nr. der Finanzplanung Teil B Nr.	19.7	Voraussichtlicher Beginn und Ende der Maßnahme:	verteilt
--------------------------------------	------	---	----------

Genauere Bezeichnung der Maßnahme:	Bühnenbilder
------------------------------------	--------------

(Alle Angaben in TEUR)

	Gesamt	bisher bereitgestellt	Gesamtkosten verteilen sich auf				
			Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
			2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
<b>1. Gesamtkosten</b>	500	0	500	0	0	0	0
davon	500	0	500	0	0	0	0
a) Baumaßnahmen	0						
b) Erwerb von Grundstücken	0						
c) Erwerb von beweglichen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	0						
d) Sonstige Kosten	500		500				
<b>2. Finanzierung der Gesamtkosten</b>	500	0	500	0	0	0	0
a) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen von <sup>3)</sup> Bewilligungsbescheid vom	0						
b) Beiträge	0						
c) <b>nicht gedeckter Teil der Gesamtkosten (Eigenmittel)</b>	500		500				
d) sonstige zweckgebundene Einnahmen	0						
Kredite	0						
e) Bereitstellung von <b>Verpflichtungsermächtigungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
in 2008/2009							
in 2009/2010							
in 2010/2011							
in 2011/2012							
in 2012/2013							
<b>3. Folgekosten insgesamt</b>							
davon Personalkosten							

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> Vgl. Ausführungsbestimmungen: Nach Art und Umfang unbedeutende Maßnahmen können unberücksichtigt bleiben; gleichartige Maßnahmen können zusammengefaßt werden.

<sup>3)</sup> Zuschußgebende Stelle

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Juli 2007

A K T I V A	EUR	EUR	TEUR	P A S S I V A		EUR	EUR	TEUR
		31.07.2007	(31.07.2006)			31.07.2007	31.07.2007	(31.07.2006)
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>EIGENKAPITAL</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände		11.690,04	11	Gezeichnetes Kapital		400.000,00		400
Software				Kapitalrücklage		625.023,27		625
Sachanlagen	363.889,84		362	Verlustvortrag		-852.455,58		-728
Technische Anlagen und Maschinen	986.417,08		964	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		331.358,32	503.926,01	-124
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.520,47		53					173
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.456.827,39	1.379	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen			1.486.104,97	1.101
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht		6.250,00	6	<b>VERBINDLICHKEITEN</b>				
		1.474.767,43	1.396	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		253.665,09		342
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
				EUR 253.665,09 (Vj: TEUR 342) -				
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				Sonstige Verbindlichkeiten		590.796,79		945
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.143,57		326	EUR 535.501,66 (Vj: TEUR 900) -				
Sonstige Vermögensgegenstände	613.433,54		252	- davon aus Steuern: EUR 288.216,62				
		860.577,11	578	(Vj: TEUR 390) -				
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			844.461,88	1.287
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		557.504,27	681	EUR 74.636,52 (Vj: TEUR 103) -				
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		157.279,57	149	<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		215.635,52		243
		3.050.128,38	2.804				3.050.128,38	2.804

## Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin gGmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2007

	EUR	2006/2007 EUR	(2005/2006) TEUR
Umsatzerlöse		4.417.708,48	4.618
Andere aktivierte Eigenleistungen		413.390,83	447
Sonstige betriebliche Erträge		<u>16.680.699,47</u>	<u>16.547</u>
		21.511.798,78	21.612
Veranstaltungsaufwand			
- Aufwendungen für Sachkosten der Produktionen	-373.412,47		-271
- Aufwendungen für Gagen, Lizenzen und Honorare	-1.884.164,94		-1.948
		<u>-2.257.577,41</u>	<u>-2.219</u>
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter	-11.825.425,28		-12.712
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.938.501,75		-3.177
		<u>-14.763.927,03</u>	<u>-15.889</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-601.366,63	-566
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.579.818,11</u>	<u>-3.079</u>
		309.109,60	-141
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.026,44		19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160,88		0
		<u>22.865,56</u>	<u>19</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		331.975,16	-122
Sonstige Steuern		<u>-616,84</u>	<u>-2</u>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>331.358,32</u>	<u>-124</u>



**Impressum:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Telefon: 0385 545-0

Telefax: 0385 545-1009

E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)

Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

Titelfoto: maxpress